



Die unbedingte Universität

30.05.-02.06.2023
Werkstatt Ingenhoven-Tal

11-12 Uhr, FFT Forum Freies Theater
Konrad-Adenauer-Platz 1
14-16 Uhr, Gustaf-Gründgens-Platz

Dienstag 30.05.2023
Lesen und Landschaft
Moritz Hannemann, Anja Vormann

Mittwoch 31.05.2023
Landschaft beschreiben
Alexander Konrad, Anja Vormann

Donnerstag 01.06.2023
Landschaftsmalerei
Wen Wu, Anja Vormann

Freitag 02.06.2023
Der Körper in der Landschaft
Hauke Heumann, Laura Oldörp

Werkstatt Ingenhoven-Tal

Studierende und Bürger*innen arbeiten zum Thema Landschaft und nehmen das Ingenhoven Tal als Ausgangspunkt.

Dazu geht die Hochschule Düsseldorf in den Stadtraum. Mit Techniken des Lesens, Schreibens, Zeichnens und Bewegens, soll gemeinsam praktisch geforscht werden.

Im Foyer des FFT Forum Freies Theaters, öffnen Prof. Anja Vormann, Dozent*innen der HSD Hochschule Düsseldorf und Kompliz*innen des FFT, ihre Workshops für die Stadtbevölkerung. Später wird das Erlernte im Stadtraum erprobt. Kostenlose Anmeldung: tickets@fft-duesseldorf.de

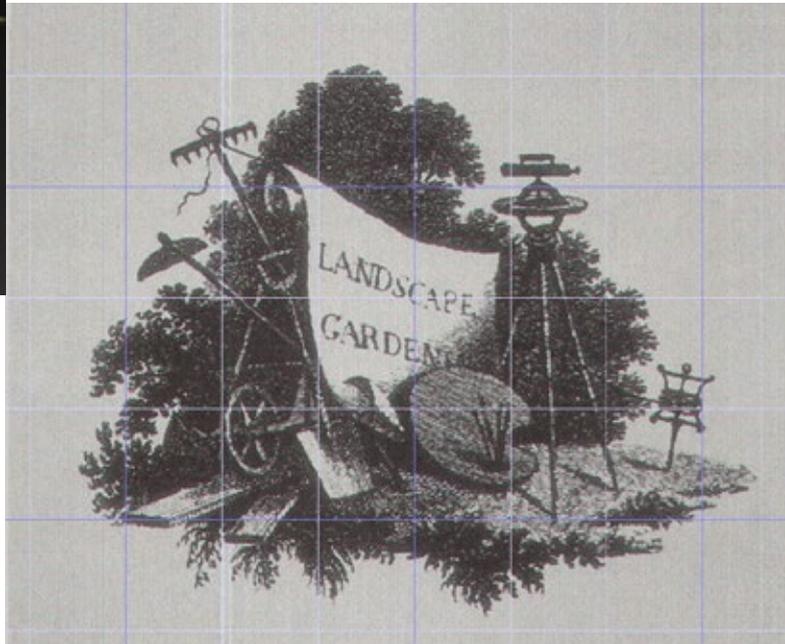


Cover und oben: Anja Vormann, Gabriel Abu Rabia
rechts: Allegorie der Gartenkunst aus Humphry Repton:
Observations on the theory and practice
of landscape gardening, 1803

Weltweit werden die Städte grün. Entwürfe spielen dabei eine entscheidende Rolle. Sie zeigen nicht nur, welche Architektur entsteht, sondern auch, wie sie gesehen, erlebt und benutzt werden soll. Über Design können funktionale, ästhetische und ethische Ideen in den Entwurf eingeschrieben werden. Das Ingenhoven-Tal erscheint uns beispielsweise als Bild einer grünen Berglandschaft oder erinnert an die „Hängenden Gärten von Semiramis“.

Naturwahrnehmung ist sozialisiert und hat sich in vielen bekannten Bildern manifestiert. Gemeinsam wollen wir das Bild „Landschaft“ verstehen. Wir möchten zeigen, wie Designer*innen arbeiten und wie darüber unsere Wahrnehmung und schließlich unser Verhältnis zum Raum verändert wird.

Im Sinne der „Unbedingten Universität“ suchen wir die Stätte des Wissens, gehen an den Ort, an dem ein solcher Entwurf Raum geworden ist, und arbeiten mit der Stadtbevölkerung, die diesen Raum teilt.



„Die unbedingte Universität hat ihren Ort nicht zwangsläufig, nicht ausschließlich innerhalb der Mauern dessen, was man heute Universität nennt. Sie wird nicht notwendig, nicht ausschließlich, nicht exemplarisch durch die Gestalt des Professors vertreten. Sie findet statt, sie sucht ihre Stätte, wo immer diese Unbedingtheit sich ankündigen mag.“
Jaques Derrida



Re-Imagining Public Life wird gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Medienkunstfonds.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landeshauptstadt
Düsseldorf

